



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	Philosophische Fakultät I
Studienfach:	Förderschullehramt
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
Nationalität:	---
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	29.01.2018 - 23.03.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Irland
Name der Praktikumsrichtung:	Deutsche Schule Dublin - St. Kilian´
Homepage:	www.kilians.com
Adresse:	St. Kilian's German School Roebuck Road, Dublin D14 P7F2 Irland
Ansprechpartner:	Antje Kossmann
Telefon / E-Mail:	antje.kossmann@kilians.com

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die St. Kilian's School in Dublin ist eine von 140 deutschen Auslandsschulen, die von Deutschland unterstützt und gefördert werden. Die deutsch-irische Schule steht Mädchen und Jungen aller Nationalitäten, Kulturen und Religionen offen. Anders als in Deutschland besuchen die Schüler bis zur sechsten Klasse den Primarbereich und wechseln erst danach in den Sekundarbereich. Das Bildungskonzept bildet eine Mischung aus dem deutschen sowie dem irischen Schulsystem. Der Unterricht findet sowohl auf Englisch, als auch auf Deutsch statt. Ab der sechsten Klasse lernen die Schüler zusätzlich noch Irisch. Deutschkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Aufnahme an der Schule, jedoch müssen alle Kinder Deutsch lernen. Für den Deutschunterricht werden sie in die Lerngruppen 'Deutsch als Muttersprache' und 'Deutsch als Fremdsprache' eingeteilt.

Derzeit besuchen insgesamt 765 Kinder aus 34 verschiedenen Nationen die Schule. Nur 20% von ihnen sind deutsche Schüler.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Den Praktikumsplatz habe ich mir selbstständig gesucht. Für mich war von Anfang an klar, dass ich gerne ein Praktikum an einer Deutschen Schule machen würde, da ich gerne ins Ausland wollte, mir allerdings nicht zutraute, ausschließlich in einer Fremdsprache zu unterrichten. Für meine Suche war die Internetseite von PASCH, der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“, die weltweit mehr als 1.800 Schulen, an denen Deutsch einen besonders hohen Stellenwert hat, vernetzt (<http://www.pasch-net.de/de/par/ptk.html>). Hier findet man einen guten Überblick über alle deutschsprachigen Schulen. Anschließend informierte ich mich auf den Internetseiten der in Frage kommenden Schulen über die Möglichkeit eines Praktikums. Da ich gerne ein Praktikum im englischsprachigen Ausland absolvieren wollte und da die Rahmenbedingungen sehr gut waren, entschied ich mich für die Deutsche Schule in Dublin.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die beiden in der Schule verwendeten Sprachen waren Englisch und Deutsch. Irisch wurde zwar unterrichtet, hatte außerhalb des Irischunterrichts jedoch keine Relevanz. Sprachlich bereitete ich mich deshalb nur vor, indem ich meine Englischkenntnisse auffrischte. Dazu verwendete ich auch den von Erasmus angebotene OLS-Sprachkurs.

Fachlich fühlte ich mich durch mein Studium zumindest theoretisch schon gut auf die auf mich zukommenden Aufgaben an der Schule vorbereitet. Auf die praktische Umsetzung des Wissens mit den Schülern im Unterricht kann man sich natürlich leider kaum vorbereiten.

Den größten organisatorischen Teil nahm die Suche nach einer Unterkunft ein, auf die ich im nächsten Punkt noch näher eingehen werde. Außerdem informierte ich mich ein bisschen über Dublin und Irland.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Wohnungssuche in Dublin gestaltete sich leider sehr schwierig, da die Mietpreise sehr, sehr hoch sind und Wohnungsknappheit herrscht. WG-Zimmer sind sehr teuer und schwer zu finden, besonders wenn man bei der Suche nicht vor Ort ist. Letztlich entschied ich mich dazu, bereits von Deutschland aus eine Unterkunft über Airbnb zu buchen (www.airbnb.de). Der Vorteil hierbei ist, dass es oft Rabatte für längere Aufenthalte gibt und dass man nur die Tage zahlt, die man auch tatsächlich da ist. Außerdem hat man so Gewissheit, dass es die Unterkunft wirklich gibt. Ich habe in Dublin auch von Fällen gehört, in denen Leute

im Voraus Geld für Unterkünfte über-wiesen haben, die gar nicht existierten. Auch die meisten anderen Praktikanten und Austausch-studenten die ich in Dublin kennenlernte wohnten in Gastfamilien. Obwohl ich lieber in eine WG gezogen wäre und zuerst etwas skeptisch gegenüber einer Gastfamilie war, habe ich die Ent-scheidung nicht bereut. Die Frau die dort mit ihrem Hund lebt nahm mich sehr herzlich auf, brachte mir eine Menge über Irland nahe und auch das Haus und mein Zimmer waren so wie er-wartet. Obwohl die Entfernung zur Schule nur ca. 5 Kilometer betrug und ich nicht umsteigen musste, konnte es aufgrund des Verkehrs über eine Stunde dauern, bis ich mit dem Bus an der Schule angekommen war. Dies war leider nicht ideal. Ich empfehle deshalb allen darauf zu achten, mög-lichst eine Unterkunft nahe der Praktikumseinrichtung zu finden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Mir wurde gleich am ersten Tag eine Lehrerin als Mentorin zugeteilt, die ich in ihrem Arbeitsalltag begleite und unterstütze. Sie gab mir viele hilfreiche Informationen über die Kinder und ließ mich häufig mitentscheiden. Ihre Haupttätigkeit an der Schule und damit auch meine, war die Er-teilung des Deutschunterrichts für die Schüler im Primarbereich (Klassenstufe 1-6), die Deutsch als Fremdsprache lernen. Außerdem war sie Klassenlehrerin einer 4. Klasse.

Während des Deutschunterrichts arbeitete ich häufig mit einigen Schülern, die noch vermehrt Probleme mit der deutschen Sprache hatten, in Kleingruppen. Meine weiteren Aufgaben um-fassten außerdem das Unterstützen der Lehrerin im Unterricht, das Übernehmen kurzer Unter-richtssequenzen, das selbstständige Planen und Durchführen eigener Stunden im Beisein der Lehrerin und später auch einige Male das halten eigener Vertretungsstunden. So machte ich bei-spielsweise mit einer dritten Klasse ein Kurzprojekt zu dem deutschen Bilderbuch 'Die große Wörterfabrik'.

Das Kollegium nahm mich nett auf, jedoch wurde ich nie offiziell vorgestellt, was wünschenswert gewesen wurde, da ich mich so nach und nach bei allen Mitarbeitern einzeln vorstellen musste. Zu Beginn war ich leider die einzige Praktikantin an der Schule, ein paar Wochen später kam je-doch eine Weitere aus Deutschland, was sehr nett war.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Besonders freue ich mich darüber, dass ich Routine und Sicherheit im eigenständiges Unterrich-ten bekommen habe und vielfältige Unterrichtsmethoden kennenlernen konnte.

Ein weiterer Bereich, in dem ich viel Wissenszuwachs erlangen konnte, ist Deutsch als Fremd-, beziehungsweise Zweitsprache. Obwohl ich in der Universität bereits ein Seminar dazu hatte, ist mir erst in meinem Praktikum bewusst geworden, wie schwer und komplex die deutsche Spra-che ist und wie viele Besonderheiten und Schwierigkeiten sie für Fremdsprachler in sich birgt. Vor allem die Verwendung des Kasus stellt eine große Schwierigkeit dar.

Außerdem konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern. Mit der Zeit fiel es mir immer leich-ter, alle Situationen ganz selbstverständlich auf Englisch zu bewältigen.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich kann jedem empfehlen sich für ein Auslandspraktikum zu entscheiden und die Zeit vor Ort voll auszunutzen, indem man viel unternimmt und reist. Da die Mietpreise und auch die sonstigen Lebenshaltungskosten in Dublin sehr hoch sind, muss man allerdings mit Mehrausgaben während dieser Zeit rechnen, die, zumindest in meinem Fall, nicht durch die Fördergelder gedeckt werden könnten.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Die Zeit meines Erasmus-Praktikums in Irland war sehr erfahrungsreich, schön und unvergesslich. Durch das Praktikum konnte ich gute Einblicke in meinen späteren Beruf als Lehrerin sammeln und durch die positiven Erfahrungen an der Schule kann ich mir jetzt auch vorstellen, später einmal eine Zeit lang im Ausland zu arbeiten. Dublin ist eine sehr lebendige Stadt, in der man die Traditionen und die Kultur der Iren spürt. Außerdem sind die meisten Einwohner viel lockerer und aufgeschlossener als die Menschen in Deutschland. Neben der lebhaften Stadt habe ich vor allem die wunderschöne, vielfältige Landschaft sehr genossen. Insgesamt blicke ich sehr positiv auf mein Praktikum und das Leben in Dublin zurück.



Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].